WP-06-822-2 Ein Land der Vielfalt

Antragsteller*in: Kreisverband Grüne Leverkusen
Beschlussdatum: 27.10.2026

Änderungsantrag zu WP-06

Nach Zeile 822 einfügen:
Wir wollen eine Kulturpolitik, die Menschen nicht nur den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht, sondern sie auch dazu ermutigt und befähigt, das kulturelle Leben selbst aktiv mitzugestalten. Dabei setzen wir auf eine Kulturvermittlung, die Menschen beteiligt, gesellschaftliche Veränderungen anstößt und die kulturelle und künstlerische Vielfalt unserer Gesellschaft anerkennt. Wir wollen auch Kunst und Kultur fördern, die außerhalb etablierter Einrichtungen entstehen.

Dafür unterstützen wir Kultureinrichtungen und freie Initiativen dabei, neue partizipative Wege der Zusammenarbeit, der Beteiligung und des gemeinsamen künstlerischen Schaffens zu entwickeln, die Menschen aus allen Teilen der Gesellschaft ansprechen.

Dazu braucht es gut ausgebildetes Personal, eine verlässliche Finanzierung und Freiräume für innovative Konzepte. Wir wollen entsprechende Qualifizierungsangebote ausbauen, die Zusammenarbeit zwischen Kultur, Bildung und Zivilgesellschaft stärken und eine solche Kulturvermittlung zu einem festen Bestandteil der öffentlichen Kulturförderung machen.

Begründung

Nordrhein-Westfalen verfügt als bevölkerungsreiches und dicht besiedeltes Bundesland über eine außergewöhnlich vielfältige Kulturlandschaft. Gerade angesichts des großen kulturellen Angebots eröffnet eine innovative Kulturvermittlung den Einrichtungen neue Möglichkeiten, Menschen zu erreichen, langfristig an sich zu binden und damit auch ihre wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit zu stärken. Zugleich kann partizipative Kulturvermittlung weit über die Gewinnung neuen Publikums hinausgehen: Sie schafft Räume für Begegnung, gesellschaftlichen Dialog und gemeinschaftliche Gestaltung und kann so wichtige gesellschaftliche Veränderungsprozesse anstoßen.

Eine besondere Rolle spielen dabei Vereine, freie Initiativen und selbstorganisierte Kulturprojekte. Sie sind Kristallisationspunkte gesellschaftlichen Zusammenhalts, in denen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebenswelten durch gemeinsame kulturelle Aktivitäten Gemeinschaft erfahren und gestalten. Der Antrag zielt darauf, diese Potenziale zu stärken, neue Kooperationen zwischen etablierten Kulturinstitutionen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen zu ermöglichen und Kulturvermittlung als eigenständige, zukunftsweisende Aufgabe kulturpolitischer Förderung zu verankern.